

Einbürgerungstest Simulation

Test 3 von 5 · Bundesland Mecklenburg-Vorpommern

33 Fragen · 30 allgemein + 3 Landesfragen · Zum Bestehen: mindestens 17 richtige Antworten

Hinweise: Kreuze bei jeder Frage eine Antwort an. Die richtige Lösung findest du im Lösungsschlüssel am Ende dieses PDFs. In der echten Prüfung hast du 60 Minuten Zeit.

1 Was bedeutet "Volkssouveränität"? Alle Staatsgewalt geht vom ...

- A) preußischen König aus.
- B) Bundesverfassungsgericht aus.
- C) Volke aus.
- D) Bundestag aus.

2 Wie nennt man in Deutschland die Vereinigung von Abgeordneten einer Partei im Parlament?

- A) Ältestenrat
- B) Verband
- C) Opposition
- D) Fraktion

3 In Deutschland nennt man die letzten vier Wochen vor Weihnachten ...

- A) die Adventszeit.
- B) Allerheiligen.
- C) das Erntedankfest.
- D) den Buß- und Bettag.

4 Welche ist die Flagge der Europäischen Union?



Bild 1



Bild 2



Bild 3



Bild 4

- A) Bild 2
- B) Bild 3
- C) Bild 1
- D) Bild 4

5 Bei Erziehungsproblemen können Eltern in Deutschland Hilfe erhalten vom ...

- A) Gesundheitsamt.
- B) Ordnungsamt.
- C) Jugendamt.
- D) Schulamt.

6 Welches Land war keine "Alliierte Besatzungsmacht" in Deutschland?

- A) Frankreich
- B) USA
- C) Sowjetunion
- D) Japan

7 Wenn Abgeordnete im Deutschen Bundestag ihre Fraktion wechseln, ...

- A) dürfen die Wählerinnen/Wähler dieser Abgeordneten noch einmal wählen.
- B) dürfen sie nicht mehr an den Sitzungen des Parlaments teilnehmen.
- C) muss die Bundespräsidentin/der Bundespräsident zuvor ihr/sein Einverständnis geben.
- D) kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren.

8 In der DDR lebten vor allem Migrantinnen und Migranten aus ...

- A) Chile, Ungarn, Simbabwe.
- B) Vietnam, Polen, Mosambik.
- C) Nordkorea, Mexiko, Ägypten.
- D) Frankreich, Rumänien, Somalia.

9 Was bezahlt man in Deutschland automatisch, wenn man fest angestellt ist?

- A) Sozialhilfe
 - B) Sozialversicherung
 - C) Wohngeld
 - D) Kindergeld
-

10 Wie heißt die jetzige Bundeskanzlerin/der jetzige Bundeskanzler von Deutschland?

- A) Ursula von der Leyen
 - B) Angela Merkel
 - C) Friedrich Merz
 - D) Gerhard Schröder
-

11 Was passierte am 9. November 1938 in Deutschland?

- A) Mit dem Angriff auf Polen beginnt der Zweite Weltkrieg.
 - B) Jüdische Geschäfte und Synagogen werden durch Nationalsozialisten und ihre Anhänger zerstört.
 - C) Die Nationalsozialisten verlieren eine Wahl und lösen den Reichstag auf.
 - D) Hitler wird Reichspräsident und lässt alle Parteien verbieten.
-

12 Welches Recht gehört zu den Grundrechten, die nach der deutschen Verfassung garantiert werden? Das Recht auf ...

- A) Arbeit
 - B) Unterhaltung
 - C) Glaubens- und Gewissensfreiheit
 - D) Wohnung
-

13 Was macht eine Schöffin/ein Schöffe in Deutschland? Sie/Er ...

- A) gibt Bürgerinnen/Bürgern rechtlichen Rat.
 - B) entscheidet mit Richterinnen/Richtern über Schuld und Strafe.
 - C) verteidigt die Angeklagte/den Angeklagten.
 - D) stellt Urkunden aus.
-

14 Wer ernennt in Deutschland die Ministerinnen/die Minister der Bundesregierung?

- A) die Bundestagspräsidentin/der Bundestagspräsident
 - B) die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
 - C) die Bundesratspräsidentin/der Bundesratspräsident
 - D) die Präsidentin/der Präsident des Bundesverfassungsgerichtes
-

15 Was ist in Deutschland ein Brauch zu Weihnachten?

- A) sich mit Masken und Kostümen verkleiden
 - B) bunte Eier verstecken
 - C) einen Tannenbaum schmücken
 - D) Kürbisse vor die Tür stellen
-

16 Sie gehen in Deutschland zum Arbeitsgericht bei ...

- A) ungerechtfertigter Kündigung durch Ihre Chefin/Ihren Chef.
 - B) Schwierigkeiten nach einem Verkehrsunfall.
 - C) falscher Nebenkostenabrechnung.
 - D) Problemen mit den Nachbarinnen/Nachbarn.
-

17 Welches Gericht in Deutschland ist zuständig für die Auslegung des Grundgesetzes?

- A) Bundesverfassungsgericht
 - B) Verwaltungsgericht
 - C) Oberlandesgericht
 - D) Amtsgericht
-

18 Wer wird meistens zur Präsidentin/zum Präsidenten des Deutschen Bundestages gewählt?

- A) eine ehemalige Bundeskanzlerin/ein ehemaliger Bundeskanzler
 - B) die/der älteste Abgeordnete im Parlament
 - C) die Ministerpräsidentin/der Ministerpräsident des größten Bundeslandes
 - D) eine Abgeordnete/ein Abgeordneter der stärksten Fraktion
-

19 2007 wurde das 50-jährige Jubiläum der "Römischen Verträge" gefeiert. Was war der Inhalt der Verträge?

- A) Beitritt Deutschlands zur NATO
 - B) Festlegung der Oder-Neiße-Linie als Ostgrenze
 - C) Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
 - D) Verpflichtung Deutschlands zu Reparationsleistungen
-

20 Was ist bei Bundestags- und Landtagswahlen in Deutschland erlaubt?

- A) Man kann durch Briefwahl seine Stimme abgeben.
 - B) Man kann am Wahltag telefonisch seine Stimme abgeben.
 - C) Der Ehemann wählt für seine Frau mit.
 - D) Kinder ab dem Alter von 14 Jahren dürfen wählen.
-

21 Das "Dritte Reich" war eine ...

- A) Diktatur.
 - B) Demokratie.
 - C) Monarchie.
 - D) Räterepublik.
-

22 Für wie viele Jahre wird der Bundestag in Deutschland gewählt?

- A) 2 Jahre
 - B) 6 Jahre
 - C) 4 Jahre
 - D) 8 Jahre
-

23 Was bedeutet in Deutschland der Grundsatz der Gleichbehandlung?

- A) Man darf andere Personen benachteiligen, wenn ausreichende persönliche Gründe hierfür vorliegen.
 - B) Niemand darf z.B. wegen einer Behinderung benachteiligt werden.
 - C) Es ist für alle Gesetz, benachteiligten Gruppen jährlich Geld zu spenden.
 - D) Niemand darf gegen Personen klagen, wenn sie benachteiligt wurden.
-

24 Wer baute die Mauer in Berlin?

- A) die USA
 - B) die DDR
 - C) Großbritannien
 - D) die Bundesrepublik Deutschland
-

25 Was kennzeichnete den NS-Staat? Eine Politik ...

- A) der Entwicklung der Demokratie
 - B) des staatlichen Rassismus
 - C) der allgemeinen Religionsfreiheit
 - D) der Meinungsfreiheit
-

26 Wo ist ein Sitz des Europäischen Parlaments?

- A) Paris
 - B) Straßburg
 - C) Berlin
 - D) London
-

27 Wie heißt Deutschlands heutiges Staatsoberhaupt?

- A) Bärbel Bas
- B) Frank-Walter Steinmeier
- C) Joachim Gauck
- D) Bodo Ramelow

28 Was versteht man unter dem Recht der "Freizügigkeit" in Deutschland?

- A) Man darf sich in der Öffentlichkeit nur leicht bekleidet bewegen.
- B) Man darf sich für eine andere Religion entscheiden.
- C) Man kann seinen Beruf wechseln.
- D) Man darf sich seinen Wohnort selbst aussuchen.

29 Eine Partei möchte in den Deutschen Bundestag. Sie muss aber einen Mindestanteil an Wählerstimmen haben. Das heißt ...

- A) Basiswert.
- B) 5%-Hürde.
- C) Richtlinie.
- D) Zulassungsgrenze.

30 In Deutschland sind die meisten Erwerbstätigen ...

- A) selbstständig mit einer eigenen Firma tätig.
- B) ehrenamtlich für ein Bundesland tätig.
- C) bei einer Firma oder Behörde beschäftigt.
- D) in kleinen Familienunternehmen beschäftigt.

31 Welches Wappen gehört zum Bundesland Mecklenburg-Vorpommern?

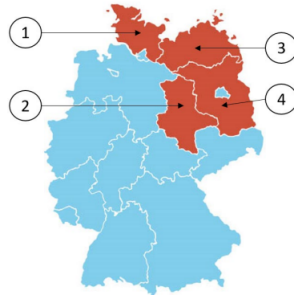


- A) Bild 4
- B) Bild 1
- C) Bild 2
- D) Bild 3

32 Die Landeshauptstadt von Mecklenburg-Vorpommern heißt ...

- A) Greifswald.
 - B) Wismar.
 - C) Schwerin.
 - D) Rostock.
-

33 Welches Bundesland ist Mecklenburg-Vorpommern?



- A) 1
 - B) 4
 - C) 2
 - D) 3
-

LÖSUNGSSCHLÜSSEL

Einbürgerungstest Simulation 3

Mecklenburg-Vorpommern · Richtige Antworten

1.	C	Volke aus.
2.	D	Fraktion
3.	A	die Adventszeit.
4.	A	Bild 2
5.	C	Jugendamt.
6.	D	Japan
7.	D	kann die Regierung ihre Mehrheit verlieren.
8.	B	Vietnam, Polen, Mosambik.
9.	B	Sozialversicherung
10.	C	Friedrich Merz
11.	B	Jüdische Geschäfte und Synagogen werden durch Nationalsozialisten und ihre Anhänger zerstört.
12.	C	Glaubens- und Gewissensfreiheit
13.	B	entscheidet mit Richterinnen/Richtern über Schuld und Strafe.
14.	B	die Bundespräsidentin/der Bundespräsident
15.	C	einen Tannenbaum schmücken
16.	A	ungerechtfertigter Kündigung durch Ihre Chefin/Ihren Chef.
17.	A	Bundesverfassungsgericht
18.	D	eine Abgeordnete/ein Abgeordneter der stärksten Fraktion
19.	C	Gründung der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)
20.	A	Man kann durch Briefwahl seine Stimme abgeben.
21.	A	Diktatur.
22.	C	4 Jahre
23.	B	Niemand darf z.B. wegen einer Behinderung benachteiligt werden.
24.	B	die DDR
25.	B	des staatlichen Rassismus
26.	B	Straßburg
27.	B	Frank-Walter Steinmeier
28.	D	Man darf sich seinen Wohnort selbst aussuchen.
29.	B	5%-Hürde.

30.	C	bei einer Firma oder Behörde beschäftigt.
31.	D	Bild 3
32.	C	Schwerin.
33.	D	3

Quelle: Offizieller Fragenkatalog des BAMF. Dieses Übungs-PDF ist kein amtliches Prüfungsdokument.